



Proseminar im öffentlichen Recht, FS 2020

Aspekte der bundesgerichtlichen Legitimationspraxis im öffentlichen Recht

MLaw Jodok Vogt, Advokat

Wer mit einer Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten an das Bundesgericht gelangen will, muss die in Art. 89 BGG umschriebenen Voraussetzungen erfüllen. Dabei haben sich in der Praxis einige Fallgruppen herausgebildet, bei welchen das Vorliegen dieser Voraussetzungen jeweils besonders umstritten und die Abgrenzung zur unzulässigen Beschwerdeerhebung nicht einfach ist. Ist der Nachbar in einem Baubewilligungsverfahren zur Beschwerdeerhebung legitimiert? Kann eine Gemeinde einen für sie negativen Entscheid ans Bundesgericht weiterziehen? Wann tritt dieses auf Beschwerden von ideellen Verbänden ein? Das vorliegende Proseminar bietet den Studierenden Gelegenheit, Fragen dieser Art anhand der bundesgerichtlichen Rechtsprechung im Rahmen einer schriftlichen Arbeit vertieft zu untersuchen.

Ziel des Proseminars ist es, durch Auseinandersetzung mit Lehre und Judikatur die praktische und wissenschaftliche Arbeitsweise sowie die mündliche Präsentation der schriftlichen Arbeiten und die Diskussion von juristischen Fragestellungen im Plenum zu erlernen.

Das Proseminar richtet sich an **Studierende ab dem 3. Semester** und beinhaltet das eigenständige Verfassen einer schriftlichen Arbeit im Umfang von 8 – 10 Seiten sowie eine mündliche Präsentation der Arbeitsergebnisse mit einer anschliessenden Diskussion. **Zwingende Bedingung einer Teilnahme am vorliegenden Proseminar ist, dass die Studierenden sämtliche nachfolgend genannten Termine wahrnehmen können!**

Max. Anzahl Teilnehmende:	12
Anmeldung	Online via EvaSys Formular
Vorbesprechung/Themenvergabe:	Dienstag, 10. Dez. 2019, 12.15 Uhr, Seminarraum S 11
Abgabetermin:	Montag, 9. März 2020, 18.00 Uhr
Präsentationen:	Samstag, 4. April 2020
Form der Arbeit:	Gebunden (zwei Exemplare) und elektronisch (Word)
Bewertung:	Pass/Fail; Berücksichtigung von Arbeit und Präsentation

Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung (jodok.vogt@unibas.ch).